

Hohenzollern-Korso Grundstücks-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin, Friedrichstraße 95.

Vorstand: Bürovorsteher Karl Angraebert.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Dr. jur. Paul Zahn, Berlin; Prokurist Emil Stelter, B.-Lankwitz; Dipl.-Ing. Louis van Affelen van Saemsfoort, B.-Zehlendorf.

Gegründet: 28./10. 1926; eingetr. 27./11. 1926.

Zweck: Verwaltung und Verwertung des zu Blin-Tempelhof belegenen Grundstücks Hohenzollern-Korso 3 (für 240 000 RM erworben) sowie alle damit zusammenhängenden einschlägigen Geschäfte.

Kapital: 50 000 RM in 50 Akt. zu 1000 RM, übere. von den Gründern zu pari, mit zunächst 25 % Einzahl.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 498 691, nicht eingez. A.-K. 37 500, Kassa 1712, Verlust 1931 12 175. — **Passiva:** Hypoth. 481 118, Kontokorrent 4080, A.-K. 50 000, Darlehnszinsen-R.F. 14 880. Sa. 550 078 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Hausverwalt. 4573, Haussteuern 30 853, Hausunkosten 7743, Hausinstandsetzung 5166, Hyp.-Zinsen 28 867, Gesellsch.-Steuern 304, Geschäftskosten 195, Gewinn- u. Verlustkonto 3243. — **Kredit:** Hausertrag 68 769, Verlust 1931 12 175. Sa. 80 944 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Holzhallenbau Aktiengesellschaft „System Kübler“.

Sitz in Berlin, Bülowstraße 90.

Vorstand: Baumeister Paul Schirner, Dipl.-Ing. Max Matthiesen.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Emil Kübler, Stuttgart; Stellv.: Reg.-Baumstr. Wilhelm Schrag, Dr.-Ing. Hugo Seitz, Stuttgart.

Gegründet: 20./3. 1923; eingetr. 9./4. 1923.

Zweck: Die Ausführg. von Bauten nach der Holzbauweise Kübler.

Kapital: 50 000 RM in 50 Akt. zu 100 RM und 90 Akt. zu 500 RM.

Urspr. 5 Mill. M in 50 Akt. zu 100 000 M, übere. von den Gründern zu 100 %, umgestellt lt. G.-V. v. 29./12. 1924 auf 5000 RM. Die G.-V. v. 1./7. 1925 beschloß Erhöh. um 45 000 RM in 90 Akt. zu 500 RM. Div.-Ber. ab 1./1. 1925, ausgegeben zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1932 am 15./12. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassa 102, Debitoren 17 097, Geräte 2855, Utensilien 274, Material 12 016, Konto der Aktionäre 33 750, Verlust 10 103. — **Passiva:** A.-K. 50 000, Reservefonds 5000, Kreditoren 21 197. Sa. 76 197 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 670, Gerätekonto, Abschreibung 807, Utensilien 118, Unkosten 20 977, Steuern 820, Kontokorrentkonto: Act.-Ges. für Bauausführungen, Abschreibung 2479. — **Kredit:** Bauten 13 733, Geräte 1690, Material 100, Zins. u. Provision 246, Verlust (Vortrag 670 u. Verlust 1931 9433) 10 103. Sa. 25 871 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse; Berlin: Commerz- und Privat-Bank.

Im Exportviertel Grundstücks-Verwaltungs- und Verwertungs-Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Berlin SW 19, Jerusalemer Straße 61 (bei H. Gotthelf).

Vorstand: Heinrich Gotthelf.

Aufsichtsrat: Max Sackewitz, Paul Gotthelf, Ludwig Magud, Berlin.

Gegründet: 20./9. 1922; eingetr. 8./12. 1922.

Zweck: Erwerb, Verwaltung und Verwertung von in der Gegend des Exportviertels in Berlin belegenen Grundstücken.

Kapital: 14 000 RM in 20 Aktien zu 700 RM.

Urspr. 100 000 M, übere. von den Gründern zu 100 %. — Lt. G.-V. v. 7./1. 1925 Umstell. auf 14 000 RM (50 : 7) in 20 Akt. zu 700 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassa 625, Grundstück 51 794, H. Gotthelf 1500, Verlust 731. — **Passiva:** Aktienkapital 14 000, Hypotheken 40 000, Steuerkasse 650. Sa. 54 650 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Generalunkostenkonto: 10 581, Gewinn 500. Sa. 11 081. — **Kredit:** Einnahmen 11 081 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Industrie-Gebäude Berlin-Hohenschönhausen Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin-Hohenschönhausen, Berliner Straße 8—14.

Vorstand: G. Rohrbeck, Rich. Knoblauch.

Prokurist: Ernst Funke.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors.: Justizrat Theod. Marba, Stellv. Gen.-Dir. Fritz Wohl, Berlin; Bankier Bernard Randebroek, Naumburg a. d. Saale; Bankier Fritz Wallach, Berlin; Wilhelm Werhahn, Neuß a. Rh.

Gegründet: 24./9. bzw. 15./10. 1895; eingetr. 28./10. 1895. Die Firma lautete bis 28./9. 1903 „Actienbrauerei Hohen-Schönhausen“; dann bis 24./2. 1922 Löwenbrauerei Akt.-Ges.

Zweck: Verwertung von Grundstücken, namenl. der zu Hohen-Schönhausen belegenen, zu industriellen Zwecken (früher Betrieb einer Brauerei).

Beteiligung: Das entbehrliche Grundstück Berlin, Hochstraße 2/4, wurde 1921/22 gegen eine angemessene Akt.-Beteilig. in die Firma **Grundstück Hochstr. 2/4 A.-G.** (früher F. W. Manegold A.-G.) eingebracht.

Kapital: 600 000 RM in 3000 Akt. zu 200 RM.

Vorkriegskapital: 1 200 000 M.

Urspr. A.-K. 1 000 000 M, erhöht 1897 um 500 000 M, 1898 um 500 000 M, 1903 Herabsetz. auf 1 000 000 M u. 1912 Erhöh. um 200 000 M, 1920 weitere Erhöhung um 1 800 000 M auf 3 000 000 M in Aktien zu 1000 M. — Laut G.-V. v. 29./12. 1924 Umstell. des A.-K. von 3 Mill. M auf 600 000 RM (5 : 1) durch Herabsetz. des Nennwerts der Aktien von 1000 M auf 200 RM.

Großaktionäre: Der größte Teil des A.-K. befindet sich im Besitz der Löwenbrauerei-Böhmisches Brauhaus A.-G.

— **Anleihe von 1904:** Die Anleihe war zum 1./1. 1932 zur Rückzahlung fällig. Altbesitzgenußrechte waren am 30./9. 1932 noch im Umlauf; Nom. 38 800 RM.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.